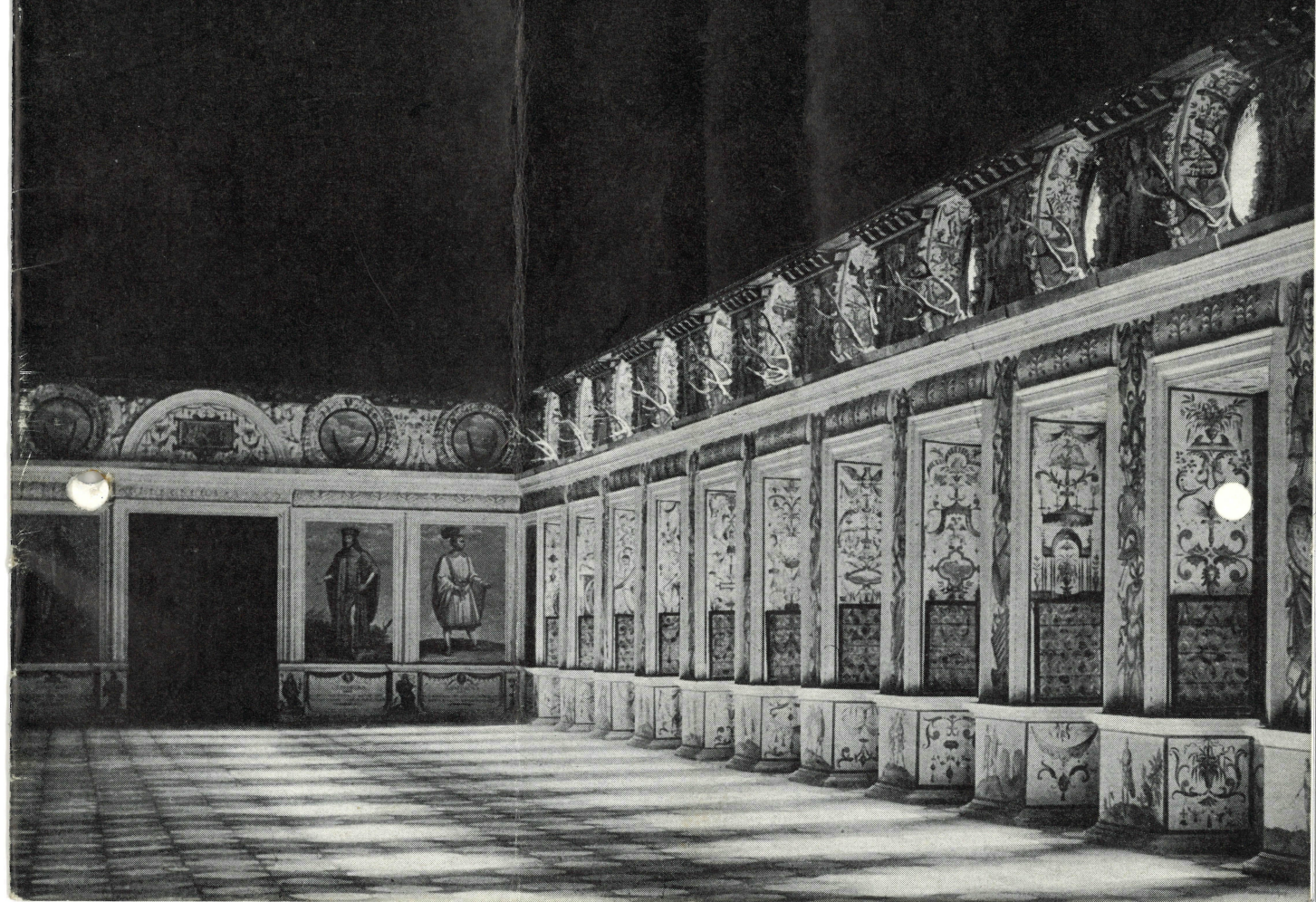


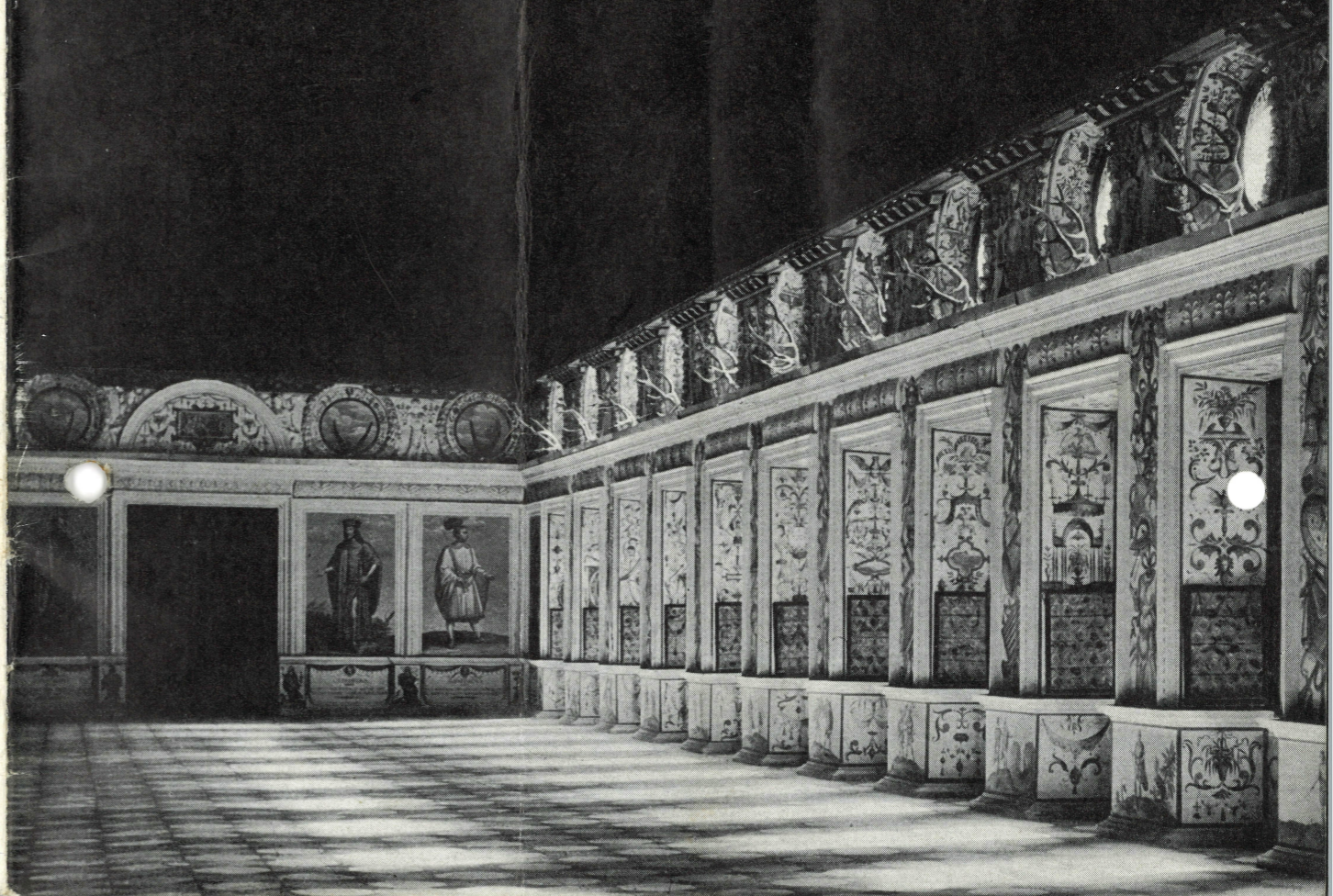
AMBRASER SCHLOSSKONZERTE

Sommer 1971





AMBRASER
SCHLOSSKONZERTE
Sommer 1971



Veranstalter: Verein Ambraser Schloßkonzerte, Obmann Dir. Max Plattner

Förderer: Bundesministerium für Unterricht und Kunst
Kulturreferat im Amt der Tiroler Landesregierung
Kulturamt der Stadt Innsbruck
ORF-Studio Tirol

Künstlerischer und
organisatorischer
Leiter: Prof. Otto Ulf

Alle Konzerte finden im Spanischen Saal des Schlosses Ambras, Innsbruck, statt
Programmänderungen möglich

Sonderautobus zum Schloß Ambras an Konzerttagen ab Landesreisebüro, Innsbruck, Bozner Platz,
um 19.30 Uhr
Karten zum Preis von S 30.-, 40.- und 50.- im Städt. Verkehrsamt, Burggraben 3, und an der Abendkassa

500 Jahre Musik in Österreich

Von den Minnesängern zum Barock

Ambraser Schloßkonzerte Sommer 1971

500 Jahre Musik in Österreich– Von den Minnesängern zum Barock

Der Leitung der Ambraser Schloßkonzerte ist es gelungen, in den heurigen Sommerkonzerten ein halbes Jahrtausend Österreichischer Musik zum Klingen zu bringen. In ihren speziellen Musizierbereichen ausgezeichnete Vokal- und Instrumentalensembles aus dem In- und Ausland bieten dem Hörer einen musikalischen Streifzug von den Minnesängern bis zum Hochbarock, ja bis in die Frühklassik.

Der jubelnde Innsbrucker Kammerchor „Walther von der Vogelweide“ spannt – die kommenden Ereignisse gleichsam überschauend – einen Bogen von den großen Niederländern Orlando di Lasso und Sweelinck über den Südtiroler Liedmeister Leonhard Lechner und J. S. Bach bis zur kürzlich durch den Innsbrucker Musikwissenschaftler Walter Senn wiederentdeckten Sakramentslitanei Leopold Mozarts. Berühmten österreichischen Liederhandschriften entnimmt das Wiener Ensemble „Les Menestrels“ die einstimmigen Weisen der Minnesänger Neidhart von Reuenthal, des Münchs von Salzburg und des Tirolers Oswald von Wolkenstein. Die einstmals Österreich gehörenden Trienter Codices lassen einen Blick in das internationale Musikschaffen des 15. Jahrhunderts zu. Aus ihnen bringt das Ensemble Motetten und Chansons von Dunstable, Dufay und Binchois, um nur die bedeutendsten zu nennen. Mit den auch in Innsbruck wirkenden Meistern Isaac, Hofhaimer und Senfl wird der Weg bis in den Anfang des 16. Jahrhunderts fortgesetzt. Die Capella Monacensis widmet ihr Programm ganz dem Innsbrucker Hof. Der Hörer erfährt staunend vom reichen Musikleben der Alpenstadt, das sich unter den kunstsinnigen Kaisern und Herzögen hier im Herzen Europas vom 15. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts entfalten konnte. Neben den oben genannten zeitweise in Innsbruck wirkenden Meistern sind u. a. noch Obrecht, Gombert, di Lasso und Stadlmayr zu treffen. An der Schwelle zur Monodie stehen Orazio Vecchi mit einer Madrigalkomödie („L'Amfiparnasso“) und Emilio de Cavallieri mit seiner

„Rappresentatione“, dem ersten szenischen Oratorium. Marc Antonio Cesti (1652–1665 Kammerkapellmeister in Innsbruck) ist mit seiner berühmten Hochzeitsoper „Il pomo d'Oro“ auszugsweise vertreten. Der bekannte Wiener Concentus Musicus spielt Instrumentalmusik der in Wien und Salzburg wirkenden Meister Heinrich Schmelzer, I. Fr. Biber, Georg Muffat und J. J. Fux. Sie gehören der Übergangszeit ins 18. Jahrhundert an und werden folgerichtig auf zeitgenössischen Instrumenten musiziert. Ein eigenes Konzert, ausgeführt vom Ensemble Musica Antiqua – Wien, gilt der steirischen Landeshauptstadt Graz. Claude de Sermisy, ein Meister der Pariser Chanson in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, liefert das Modell zu einer Parodiemesse des jüngeren Hofkapellmeisters Johannes de Cleve. Die beiden berühmten Venezianer Andrea und Giovanni Gabrieli standen ebenfalls wie Lasso und Orazio Vecchi dem Grazer Hofe nahe. Sie alle sind mit Instrumental- und Vokalmusik im Programm vertreten. Musik der einstmals den Habsburgern verbundenen Niederlande bringt das Ensemble „Syntagma Musicum“ aus Amsterdam. Neben dem „Princeps musicae“ der franko-flämischen Schule Josquin des Prez (+1521) sind seine Zeitgenossen Obrecht, Isaac und Pierre de la Rue zu hören. Ihre Motetten, altfranzösischen Chansons und deutschen Lieder dürften dem Hörer große Freude bereiten, zumal die Singstimme von einem reichen der Zeit entsprechenden Instrumentarium begleitet wird. Die Kirchenmusik dieser Epoche wird in Werken der Brüder de Lantins und des Großmeisters der kontrapunktischen „niederländischen“ Künste Johannes Ockeghem vorgestellt. Zurück an den Wiener Hof führt das Konzert der Capella Academica. Hier sind es die Werke der komponierenden Kaiser Ferdinand III. und Leopold I., die neben denen ihrer Hofkompositeure Porpora, Caldara, Fux und Wagenseil vor allem Beachtung verdienen. Diese Instrumentalmusik ist wieder auf Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts zu hören. Die böhmisch-mährischen Länder waren mit dem alten Österreich durch Jahrhunderte hindurch vereint. Sinnvoll wird dies im letzten Konzert dieser Reihe durch das Auftreten der Prager Madrigalisten dokumentiert. Sie bringen neben geistlichen Volksliedern und Tänzen vor allem Musik vom Hofe Kaiser Rudolf II. repräsentiert durch die Komponisten Philipp de Monte, Jacob Regnart und Hanns Leo Hassler. Daneben sind auch bodenständige tschechische Meister zu hören, von denen wohl Franz Tuma (1704–1774) der bekannteste ist.

Alles in allem erklingt hier eine Fülle schönster, dabei selten zu hörender Musik, aufgeführt in einem architektonisch bestens adaequaten Rahmen. Diese größtmögliche Übereinstimmung von Hören und Sehen machen die Konzerte zum Erlebnis eines Gesamtkunstwerkes, wie es selten sonstwo noch dargeboten werden kann.

Dr. Bruno Wind

25 Jahre Kammerchor Walther von der Vogelweide

Leitung: Dr. Othmar Costa

Mitwirkende: Ina Haidinger-Köberl, Sopran
Hildegard Estermann, Alt
Hans Sojer, Tenor
Paul Neuner, Bariton

Kurt Neuhauser, Orgelpositiv
Das Innsbrucker Kammerorchester
Der Kammerchor Walther v. d. Vogelweide

Heinrich Isaac
(um 1450–1517)

Innsbrucklied, a4, vokal

Anonymus
(15./16. Jahrh.)

Aufzug, a6, instrumental

Anonymus (16. Jahrh.)

Huldigungsmotette f. Kaiser Karl V., a6, vokal-instrumental

Arnold von Bruck
(um 1490–1554)

Carmen, a3, instrumental

Ludwig Senfl?
(um 1490–1543)

Minnelied an Isabella, a4, vokal-instrumental

Thomas Crequillon
(+1557)

Un gay bergier, a4, instrumental

Nicolas Gombert
(um 1500–1556)

Chant des Oyseaux, a3, vokal-instrumental

Alexander Utendal
(1530–1581)

Es wollt ein Megdlein, a4, vokal

Luzzasco Luzzaschi
(1545–1607)

Canzon a4, instrumental

Orlandus Lassus
(1532–1594)

A. d. 7. Gesang von Lodovico Ariosts „Orlando furioso“, a4, vokal-instrumental

Christian Hollander
(um 1510–1569)

Es fuhr ein Bauer, a8, vokal-instrumental

Johann Stadlmayr
(1560–1648)

Hymnischer Satz, a4, instrumental

Emilio de Cavalieri
(um 1550–1602)

A. d. Rappresentatione di Anima e di corpo, vokal-instrumental

Santio Garsi da Parma
(16. Jahrh.)

Moresca, a4, instrumental

Orazio Vecchi
(1550–1605)

Szene aus L'Amfiparnasso, a5, vokal-instrumental

Marc' Ant. Cesti
(1623–1669)

Aus der Oper „Il pomo d'oro“
Einleitungssonata
Duett
Festlicher Chor

Musik in Wien und Salzburg

	Concentus Musicus, Wien
Leitung:	Nikolaus Harnoncourt
Ausführende:	Instrumente: Barockviolin
Alice Harnoncourt	Jacobus Stainer, Absam 1665
Walter Pfeiffer	Matth. Albanus, Bozen 1712
Peter Schoberwalter	Klotz, Mittenwald, 18. Jahrh.
Wilhelm Mergl	Barak Norman, London 1709
Josef de Sordi	Jacobus Stainer, Absam 1677
	Barockviola
Kurt Theiner	Marcellus Hollmayr, Wien um 1650
	Barockcello
Nikolaus Harnoncourt	Andrea Castagneri, Paris 1744
	Violone
Eduard Hruza	Antony Stefan Posch, Wien 1729
	Barockobo
Jürg Schaefflein	P. Paulhahn, Deutschland um 1720
Karl Gruber	Kopie nach Paulhahn von H. Schück, Wien
	Barockfagott
Milan Turkovic	Wien, 18. Jahrh.
	Cembalo
Herbert Tachezi	Rainer Schütze, Heidelberg 1971

Programm

Johann Joseph Fuchs
(1660–1741)

Concentus musico instrumentalis 1701
Sinfonia II
Allegro assai / Grave / Allegro / Adagio
Libertein
Entrée
Menuet
Passepied
Ciacona

Heinrich I. F. Biber
(1644–1704)

Fidicinium sacro-profanum 1681
Sonata X
Mensa sonora, Pars III, 1680
Gagliarda, Allegro-Sarabanda-Aria-Ciacona-Sonatina

Heinrich Schmelzer
(um 1623–1680)

Sacro profanus concentus musicus . . . 1662
Sonata VII
Sonata X
Sonata IV

Georg Muffat
(1653–1704)

Exquisitoris Harmoniae Instrumentalis . . . 1689
Concerto I, Bona nova
Grave – Allegro – Ballo – Grave – Aria – Giga

Heinrich F. Biber

Sonata a 6, die Pauernkirchfahrt genandt
Adagio – Presto – die Pauernkirchfahrt – Adagio – Aria – alla breve – Aria
Battalia 1673
Allegro – die liederliche Gesellschaft von allerley Humor – Presto – der Mars –
Aria – die Schlacht – Adagio / Lamento

Dienstag, den 3. August 1971, 20 Uhr
Spanischer Saal des Schlosses Ambras, Innsbruck

Die Grazer Hofkapelle

Ensemble Musica Antiqua, Wien

Leitung: Bernhard Klebel

Ausführende: Jane Gartner, Sopran
Emil Ogris, Alt
Wolfgang Sattmann, Tenor
Heinrich Schneider, Baß

Heide Schnitzler, Viola da braccio
Veronika Gutmann, Viola da gamba
Gerhard Stradner, Viola tenore, Zink, Blockflöten
Gerald Sonneck, Viola da gamba
Bernhard Klebel, Pommer, Blockflöten
Wolfgang Hartl, Dulzian
Helmut Ascherl, Posaune
Josef Brezna, Posaune

Programm

Johann H. Schmelzer
(1623–1680)

Sonata a 4 in F-Dur für Streicher

Kaiser Ferdinand III
(1637–1657)

Vier Instrumentalstücke aus dem „Drama musicum“

Wolfgang Ebner
(1612–1665)

Variationen über ein Thema von Kaiser Ferdinand III.

Kaiser Leopold I.
(1658–1705)

Balletto a quattro
Intrada / Sarabanda / Borea / Gigue / Balletto / Ciaconna

Heinrich I. F. Biber
(1644–1704)

Aus den Rosenkranz-Sonaten für Violine und Basso continuo
Sonata X, g-Moll (Scordatur: G, D', A', D'')
„Kreuzigung Jesu“
Praeludium-Aria

Kaiser Leopold I.

Gavotte e Ciaconna für Streicher

Nicola Porpora

Sonata a tre in B-Dur
Adagio-Allegro

Antonio Caldara
(1670–1736)

Suite in G-Dur für Violine und Basso cont.
Marcia / Allegro / Allegro non troppo / Andante / Aria / Marcia

Giuseppe Tartini
(1692–1770)

Concerto a 5 in G-Dur für Violine solo und Streicher
Allegro / Andante / Presto

Georg Ch. Wagenseil
(1715–1777)

Concertino in Es-Dur für Cembalo und Streicher
Vivace / Larghetto / Allegro alternativo / Menuetto / Variatio / Menuetto

Johann Jos. Fux
(1660–1741)

Sinfonia in D-Dur für Streicher
Allegro / Largo / Fuga

Musik am Prager Hof

Prager Madrigalisten mit Instrumentisten

Leitung: Miroslav Venhoda

Ausführende:

Milada Jirglová	Sopran
Jitka Cechová	Sopran
Zuzana Matousková	Mezzosopran
Stanislava Secká	Alt
Jaroslava Kolganová	Alt
Jaroslav Tománek	Tenor
Josef Zivota	Tenor
Pavel Jurkovic	Bariton
Vratislav Vinicky	Baß

Viktorie Medková	Blockflöten, Krummhorn
Jana Nováková	Blockflöten, Krummhorn
Pavel Jurkovic	Blockflöten, Krummhorn, Fidel
Jan Rokyta	Krummhorn, Cymbal, Tympanon
Zora Krásná	Viola da gamba

Programm

Musik in Prag zur Zeit des Kaisers Rudolf II.

a) Geistliche Volkslieder

b) Volkstänze
Altertümlicher Tanz / Ich kenne einen Hain / Kuruz Note / Klobucky / Turcice

Moralia

Currit parvus lepulus - Heu, quam difficile est - Barbara

Reviens vers moys

Per chio thalia guardate

Wenn ich gedenk der Stund
Ein süßer Traum
Ich hab vermeint

Ich scheid von dir mit Leide
Tanzen und Springen

Credo aus der Missa quintis vocibus

Stabat Mater

Die tschechische Laute
Auswahl aus einem Liederbuch

Jacobus Gallus
(1550–1591)

Philipp de Monte
(1521–1603)

Charles Luytton
(um 1556–1620)

Jacob Regnart
(1540–1599)

Hans Leo Haßler
(1564–1612)

Kristof Harant von
Polzice
(1564–1621)

Franz Ignaz Tuna
(1704–1774)

Adam Michna
von Otradovice
(1600–1666)

Orgelkonzerte in Innsbruck 1971

1. 7. 1971 Wiltener Stiftskirche: Josef Gerstenengst, Bukarest
7. 7. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Anton Voigt, Innsbruck
Pfarrkirche Igls: Otto Bruckner, Wien
8. 7. 1971 Wiltener Stiftskirche: Otto Bruckner, Wien
11. 7. 1971 Pfarrkirche Dreieiligen: Otto Bruckner, Wien
14. 7. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Kurt Neuhauser, Kufstein
Pfarrkirche Igls: Andreas Schröder, Karlsruhe
15. 7. 1971 Wiltener Stiftskirche: Andreas Schröder, Karlsruhe
21. 7. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Johanna Handel, Innsbruck
Pfarrkirche Igls: Robert Rogier, Nancy
22. 7. 1971 Wiltener Stiftskirche: Robert Rogier, Nancy
28. 7. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Marinette Extermann, Genf
Pfarrkirche Igls: Johanna Handel, Innsbruck
29. 7. 1971 Wiltener Stiftskirche: Bernhard Handel, Innsbruck
4. 8. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Anton Voigt, Innsbruck
Pfarrkirche Igls: Marinette Extermann, Genf
5. 8. 1971 Wiltener Stiftskirche: Marinette Extermann, Genf
11. 8. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Peter Widensky, Wien
Pfarrkirche Igls: Michael Mayr, Innsbruck
12. 8. 1971 Wiltener Stiftskirche: Michael Mayr, Innsbruck
18. 8. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Irmengard Knitl, Wien
Pfarrkirche Igls: Peter Widensky, Wien

19. 8. 1971 Wiltener Stiftskirche: Anton Voigt, Innsbruck
25. 8. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Karl Benesch, Innsbruck
Pfarrkirche Igls: Anton Voigt, Innsbruck
6. 8. 1971 Wiltener Stiftskirche: Denis Regnaud, Montreal
1. 9. 1971 Silberne Kapelle der Hofburg: Johann Sonnleitner, Wien
Pfarrkirche Igls: Kurt Neuhauser, Kufstein
2. 9. 1971 Wiltener Stiftskirche: Kurt Neuhauser, Kufstein

Alle Konzerte beginnen um 20.30 Uhr

Eintrittskarten am Kircheneingang

Veranstalter:

Kulturring Tirol
Geschäftsführer: Gerhart Engelbrecht
Adamgasse 3
6020 Innsbruck

